

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags
und Samstags.

Abonnementpreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Mk. zzgl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Naß in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Inserten-Aannahme auch bei Willy Stäger, Sackgasse 2.
Telefon Nr. 3589.

Anzeigen
kosten die Kleinspaltige Petitzeile (der deren
Raum 10 Pfennig.
Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 28.

Samstag, den 7. März 1914.

7. Jahrgang.

1. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr. das Musterungsgeschäft des Landkreises
Wiesbaden 1914.

Das diesjährige Musterungsgeschäft, verbunden
mit der Losung der Militärpflichtigen des fünften
Jahrganges und der Klassifikation der Landwehrmänner,
Reservisten, Ersatzreservisten und ausgebildeten Land-
sturmpflichtigen des zweiten Aufgebots finden statt wie
folgt:

Musterungsort Wiesbaden,

Gasthaus „zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:
Dienstag, den 10. März 1914, für sämtliche Militär-
pflichtigen der Gemeinden Bierstadt, Breckenheim und
Erbenheim.

Die Stellungspflichtigen haben sich an dem be-
zeichneten Tage um 7.30 Uhr pünktlich in dem betr.
Musterungstraum zur Verlesung einzufinden.

Stöße dürfen in den Musterungstraum nicht mit-
gebracht werden.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügen-
den Entschuldigungsgrund, Entfernung während des
Geschäfts ohne Erlaubnis wird nach § 26 Nr. 7 der
Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 mit Geldstrafe bis
zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet
und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behand-
lung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust
etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung
vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zur Folge
haben.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Muster-

ungstermine verhindert ist, hat rechtzeitig ein amtlich
beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, die
im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre
Losungsscheine mitzubringen. Für verlorene Losungs-
scheine sind Duplikate gegen 50 Pfg. Ausfertigungs-
gebühr rechtzeitig nachzusuchen.

Wer seine Losungsnummer selbst ziehen will, hat
im Losungstermine zu erscheinen, für die Richterschiene-
nen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission
gelost.

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungs-
termin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß
ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl
der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst.

Die Reklamationen werden sämtlich am Losungs-
tage eines jeden Bezirks verhandelt.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern u.
Brüder über 16 Jahre), wegen deren Erwerbsunfähig-
keit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatz-
pflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder, im Falle
sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhin-
dert sind, durch ein ärztliches Zeugnis entschuldigt sein,
da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Zeugnis von einem nichtamtlichen
angehenden Arzte ausgestellt, so muß es polizeilich
beglaubigt sein.

Falls Ersatzpflichtige glauben, wegen Stottern,
Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Epilepsie oder anderen
nicht sichtbaren Gebrechen zum Militärdienst unbrauch-
bar zu sein, so haben sie sich sofort bei der betreffen-
den Gemeindebehörde zu melden, welche die erforder-
lichen Verhandlungen aufnehmen wird. Militärpflich-
tige, die an Epilepsie leiden, haben außerdem auf
eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Termin
vorzustellen.

Wiesbaden, den 12. Febr. 1914.

Der Civil-Vorsitzende
der Ersatz-Kommission des Landkreises Wiesbaden.
von Heimburg.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht, daß der von auswärts eingeführte
Wein oder Obstwein von dem Empfänger
spätestens am Tage nach dem Empfang bei
dem Accisor zur Versteuerung angemeldet
werden muß.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften
der Ordnung betreffend die Erhebung von
Verbrauchssteuern in hiesiger Gemeinde wer-
den mit einer Strafe von 1 bis zu 30
Mark belegt. Außerdem ist im Falle einer
Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer
nachzuzahlen.

Erbenheim, den 1. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Betr. das Entfernen der alten und dürren Obstbäume
und das Ausschneiden des dürren und kranken Holzes
und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an
den Obstbäumen viel dürres u. krankes Holz gebildet,
viele Bäume sind auch teilweise dürr geworden, so daß
es sich nicht mehr lohnt, diese stehen zu lassen.

Die abgängigen Bäume, sowie das tote u. kranke
Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde
der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern
bilden auch für den gesamten Obstbau eine große Ge-
fahr, weil sich unter der abgestorbenen Krone, im
faulenden Holz usw. unzählige schädliche Insekten und
Pilze ansiedeln, die auf gesunde Bäume übergehen und
diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher un-
richtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener

Strandgut.

Roman von O. Elster.

24

(Nachdruck verboten.)

„Nun denn — trägst Du das Glück
nicht in Deinem kleinen Herzen?“

„Bernhard“

„Quäle doch das Kind nicht so, Bern-
hard.“

„Aus Euch werde ich nicht klug. In
vierzehn Tagen reise ich nach Stettin, um
die Werft „Bullkan“ zu besichtigen. Von
dort fahre ich nach Kopenhagen — wie wäre
es, Mama, wenn Ihr mich begleitet? Eine
kleine Auffrischung kann Euch nichts schaden.“

„Und von Kopenhagen aus?“

„Fahre ich nach London, Ihr könnt ja
dann nach Berlin zurückkehren oder — Else
fährt mit mir, denn von England aus trete
die Rückreise nach Tokio an. Wie ist's,
Else, hast Du nicht Lust?“

„Ich weiß es nicht, Bernhard“

„Wir können ja noch darüber sprechen.“
schnitt Frau Brückner das Gespräch ab
„Geh jetzt, mein Kind, und besorge die Ein-
läufe.“

Sie küßte ihre Tochter auf die Stirn.
Schweigend entfernte sich Else. Es war ihr
so weh ums Herz. Am liebsten wäre sie
mit ihrem Bruder hinausgezogen in die

weite, weite Welt, aber wenn sie dann
daran dachte, daß sie Soloti wieder-
sehen sollte, daß er sie mit seinem Liebes-
werben auf's neue bestürmte, mit seinen
leidenschaftlichen Worten, die jeden Inhalt
für sie verloren hatten, dann schauderte
sie zurück. Schon oft hatte sie das ent-
scheidende Wort sprechen wollen, das sie auf
immer von Soloti trennen mußte, und doch
sah sie die Kraft nicht, doch klammerte sich
ihre traurige Seele an die Hoffnung, daß
sie in der fremden fernen Welt ihres Ver-
lobten wenigstens die Ruhe des Herzens
wieder finden würde.

Als sie, in Gedanken verloren, die Straße
dahinschritt, hörte sie plötzlich ihren Namen
rufen. Erschreckt durch den Klang der
Stimme blickte sie auf. Auf dem Fahrdamm
hielt eine Droschke, aus ihr stieg, sich fest
auf den Stock stützend, Jost von Wind-
heim und eilte auf sie zu, so rasch es sein
noch immer steifes Knie erlaubte.

„Fräulein Else!“ rief er, und eine herz-
liche Freude strahlte ihm aus den Augen,
„soeben bin ich auf dem Weg zu Ihnen, um
Abschied zu nehmen. Welch glücklicher Zu-
fall, daß ich Sie hier treffe.“

„Meine Mama und mein Bruder sind
zu Haus, Herr von Windheim.“

„Soll das heißen, daß Sie mich fort-
schicken wollen, Klein-Else. Nein, so
leicht werden Sie mich nicht los. Sie müssen

schon gestatten, daß ich Sie eine kurze
Strecke begleite.“

„Er lohnte den Kutscher ab und stand
bald wieder an ihrer Seite.“

„Wohin wollen Sie, Fräulein Else?“

„Ich wollte durch den Tiergarten nach
der Potsdamerstraße . . . aber Ihr verletztes
Knie . . .“

„Nah, das muß sich jetzt wieder an das
Marschieren gewöhnen. Steif bleibt es ja
ohnehin.“

„Herr von Windheim?“

„Ja, ja, kleine Else, aus dem flotten
Fusarenoffizier ist ein halber Krüppel und
ein pommerischer Gutsbesitzer geworden.“

„Wie soll ich Sie verstehen?“

„Ich habe meinen Abschied eingereicht
und ziehe mich auf meine Güter zurück, d.
h. wenn es meine zukünftige Frau Gemahlin
erlaubt.“

Es lag eine große Bitterkeit in seinen
Worten, die Else schmerzlich berührte.

„Ernsthaft gesprochen,“ fuhr er fort, „ich
mußte ja meines Knies halber den Abschied
ohnedies nehmen — nun kommt das Un-
glück meines Vaters hinzu, er wird für die
Zeit seines Lebens gelähmt bleiben und
kann die Bewirtschaftung Machnows nicht
weiter führen. Da habe ich mich denn ent-
schlossen, nach Machnow zu ziehen —

wenn meine Braut es erlaubt — sie lebte
lieber in Berlin — ich weiß nicht, wie es
noch werden soll!“

Seine Augen blickten trübe sinnend in

Neste sind für die Gesundheit des Baumes von großem Schaden.

Die stammfaulen und morschen Bäume, die dürrer und kranken Neste und die Aststumpfen sind deshalb sorgfältig zu entfernen, Moose und Flechten, sowie die abgestorbene Rinde von den Bäumen abzuziehen und Stamm und Kronenäste zunächst mit Kalkmilch oder besser einer 20proz. Brähe aus wasserlöslichem Obstbaumkarbolineum anzustreichen.

Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, abgetragene Rinde, Moose und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vorkommen von Raupennestern, erkennbar an den zusammengeknüpften Blätterbüscheln, und auf die Cirrings des Ringelspinners zu achten, vorhandene Raupennester und Cirringe sind zu sammeln und sogleich zu verbrennen.

Das Feldschützpersonal ist angewiesen, auf die sorgfältige Befolgung dieser Verfügung zu achten und die Säumigen anzuzeigen.

Erbenheim, 11. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Die Kommandantur Mainz teilt mit, daß der Schießplatz bei Rambach zum Abhalten des gefechtsmäßigen Schießens vom 2. Februar d. J. ab bis einschl. 20. März d. J. an den Werktagen benutzt wird. Es wird täglich geschossen von 9 Uhr vorm. bis zum Dunkelwerden, Sonnabends nur von 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags.

Erbenheim, 26. Jan. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Politisches.

* Berlin, 6. März. Wie die „Morgenpost“ erfährt, dürfte der Kaiser auf der Rückreise von Korfu im April in den albanischen Gewässern eine Begegnung mit dem Fürsten von Albanien haben. Die Zusammenkunft soll auf hoher See bei Durazzo stattfinden. — Heute mittag 12.43 Uhr reiste die Kaiserin vom Potsdamer Bahnhof zu längerem Aufenthalt nach Braunschweig ab.

* Die Wehrsteuer in Süd-Afrika. In Verbindung mit der neu aufzustellenden Bürgerwehr in der Südafrikanischen Union wird der Gedanke der Wehrsteuer verwirklicht. Jeder zum Dienste in der Bürgerwehr Untaugliche hat pro Jahr 1 Pfd. Sterl. Wehr-

die Ferne. Else vermochte nichts zu erwidern, sie senkte das Haupt und schritt schweigend an seiner Seite.

Um sie rauschten die Bäume des Tiergartens, deren Laub schon eine erhebliche Färbung annahm. Hoch oben über den Wipfeln zog eine Schar milder Gänse dem Süden zu, und ab und zu klang ihr starker, freier Schrei hinab in die stille Walbeinsamkeit, welche die beiden empfing.

„Ich habe Sehnsucht nach der alten, sturmumtosten Heimat am Strande der Ostsee“, fuhr er leiser fort. „Sie sollten mein väterliches Schloß — das alte Gulennest — kennen lernen, Else, es würde Ihnen gewiß gefallen. Es läßt sich so herrlich, so schön, so süß träumen an dem alten Ramin, in dem die Flamme prasselnd emporleht, wenn draußen der Sturmwind braut“ und die Wellen der Ostsee donnernd an die Ufer schlagen. „Ach und ich habe davon geträumt, an dem alten Ramin zu sitzen, ein geliebtes Wesen zur Seite, das sein Köpfchen an meine Schulter lehnt und dessen kleine Hand sich in die meinige schmiegt. . . und nun — und nun ist auch dieser Traum verflogen und Glanz und Pracht und Leben werden die stillen Hallen Madynows erfüllen, und die gaffende Menge wird spöttisch emporlächeln zu den schwaezen alten Ofenbildern. . . ach, Klein-Else, wissen Sie, was es heißt, die Heimat zu verlieren?“

„Ich weiß es“, flüsterte sie mit leiser bebender Stimme.

steuer zu zahlen. Jeder Südafrikaner ist vom 21. Jahre ab verpflichtet, in die Bürgerwehr einzutreten; der Eintritt schon mit 17 Jahren freiwillig erfolgen. Die Dienstzeit dauert bis zum 25. Lebensjahre. Die Ausbildung erfolgt in Lagerkursen. Die Aufnahme im Jahre 1913 ergab 58,000 Mann, von welchen über die Hälfte zurückgestellt werden mußte, da nach der Gesetz nur 25,000 Mann eingestellt werden dürfen. Die Dienstpflicht in der Reserve dauert bis zum 55. Jahre. Die Löhnung für jeden unter den Waffen verbrachten Tag beträgt drei Schilling. Die Bürgerwehr, die nur aus Weißen, Engländern und Napholländern besteht, hat sich bei den letzten Unruhen bewährt, indem die Abteilungen nach 48 Stunden marschfertig waren.

* Ein englischer Erfolg in der Türkei. Im englischen Unterhaus erklärte Sir Edward Grey, daß die Türkei der Firma Bickers & Armstrong die Kommission für die Umgestaltung der Werften in Konstantinopel übertragen habe. Das Abkommen sei durch private Verhandlungen zwischen der Türkei und den beiden Firmen zustande gekommen. Die englische Regierung sei an diesen Verhandlungen nicht beteiligt gewesen. Die Sache ist für uns von nicht geringem Interesse. Es wäre sehr bedauerlich, wenn der deutsche Einfluß in der Türkei sich auf die Entsendung von militärischen Instruktoren beschränken sollte, und wenn die wertvollen Industrieaufträge, welche die Pforte zu vergeben hat, englischen Firmen zugewendet werden würden.

Lokales.

Erbenheim, 7. März 1914.

* Aus der Deutschen Turnerschaft. In der letzten Vorstandssitzung unseres Turnvereins wurde u. a. Folgendes beschlossen: Behufs Austragung der Faustballmeisterschaft im Gau werden 2 Mannschaften zusammengestellt und die erforderlichen Spielstunden festgesetzt werden. — Anlässlich der 45. Wiederkehr des Gedenktages der Schlacht auf den Spicherer Höhen wird das 52. Kreisturnfest des 9. Kreises (Mittelrhein) im kommenden Jahre (1915) zu Saarbrücken abgehalten

„Nun, Sie wissen es nicht“, rief er, „Sie sind ja so jung, so schön, so glücklich, Sie gehen hinaus in die sonnigen Welten, um eine schöne, glückliche Heimat sich zu erwerben, an der Hand eines Mannes, der Sie vergöttert, den Sie lieben.“

„Herr von Windheim — ich bitte Sie“. Mit tränengefüllten Augen blickte Sie zu ihm einpor. Ein heißer Schmerz zuckte um ihre Lippen.

Erstaunt, überrascht sah er sie an.

„Haben Sie verkehrt. Else — darf ich nicht zu Ihnen sprechen als Ihr Freund, als Ihr Bruder?“

„Und wenn ich ebenso wenig wie Sie das Glück, die rechte Liebe gefunden hätte?“ kam es von ihren bebenden Lippen.

„Else, Klein-Else. . .?“

Wie ein unterdrückter Jubelruf klang es. Doch plötzlich schlug er die Hand vor die Augen, als blende ihn ein aufzuckender Blick. Hastig atmend stand er da. Dann ergriff er ihre Hand und blickte ihr schmerzlich lächeln in die bittend zu ihm emporgehobenen Augen.

„Kleine Else — haben Sie Dank — ach, der Traum, der schöne, süße Traum! Weshalb konnte er nicht in Erfüllung gehen? — Leben Sie wohl, Else, die Erinnerung an den Traum nehme ich mit.“

(Fortsetzung folgt.)

werden. Zu demselben wird der Turnverein eine Vereinskriege am Neck entsenden. Um den Mitgliedern den Besuch dieses Festes zu erleichtern, wird eine Reiselasse gegründet werden. — Am Sonntag, den 29. ds. Mts., soll eine halbtägige Wanderung in den Taunus unternommen werden. Die Abfahrt erfolgt um 12 Uhr mittags nach Niedernhausen; von hier aus Marsch durch Oberjosbach und Ehlhalten. Dortselbst herrliche Aussicht auf den Südbhang des Taunus und in die gesegnete Main- und Rheinebene. Der Abstieg zur „Nassauischen Schweiz“ erfolgt über den Rossert und die Teufelswiese nach Vockenhäusen; hier selbst Rast bei dem weithin bekannten „Rumsteats-Müller“ (Romp). Die Heimfahrt erfolgt abends von Eppstein aus. Marschzeit ca. 3 Stunden. — Zur Feier des 88. Geburtstages unseres allverehrten Vorsitzenden Dr. Ferd. Götz (Leipzig-Bindenau) wird der Mittelrheinkreis ein Kriegsspiel in dem Gelände zwischen Frankfurt—Mainz—Oppenheim—Darmstadt mit dem Schluß in Mainz abhalten, woran sich auch unsere Turner beteiligen werden. — Zum Schluß wurden noch zwei Mitglieder aufgenommen.

— Ausgebreitete Regenfälle. Zur Wetterlage wird von der Wetterdienststelle Weilburg unterm 5. März geschrieben: Durch das Hereinbrechen von Tiefdruckwirbeln, die langsam durch das nördliche Europa ziehen, ist das trockene Wetter mit Nachfrösten einer sehr veränderlichen Witterung gewichen. An der Südseite jener ausgebreiteten Wirbel ziehen zahlreiche Randtiefs durch Deutschland, sodas fortgesetzt Regenfälle eintreten. Vom Ozean scheinen immer neue Wirbel heranzukommen, sodas wir wohl noch für eine Reihe von Tagen mit unruhiger Witterung bei zeitweise auffrischenden, aber milden Winden rechnen müssen.

(Konzert. Wir weisen nochmals auf das morgen Sonntag abend im Saalbau „zum Adler“ stattfindende 2. Konzert des Männergesangvereins „Gemütlichkeit“ hin. Das Programm ist im Inseratenteil der heutigen Nummer zum Abdruck gebracht. Zur Mitwirkung ist, wie schon berichtet, die Agl. Hofopernsängerin Fr. Lily Mößinger (Sopran) und Herr L. Thomas (Trompete) gewonnen. Programme zu 20 Pfg. sind an der Kasse zu haben und berechtigen zum Eintritt. Die Veranstaltung beginnt um 6 Uhr mit Tanz, das Konzert wird um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet. Getränke nach Belieben.

— Versammlung hält ab heute Samstag abend der Geflügelzucht-Verein bei Mitglied Jean Roos und am Montag abend der Radfahrverein „Frisch Auf“ im Gasthaus „zur Weihenburg“.

* Der M.-G.-V. „Eintracht“ hält seinen alljährlichen so beliebten Familienabend am Sonntag, den 15. März im Gasthaus „zum Schwanen“ ab. Für angenehme Unterhaltung wird Sorge getragen werden.

— Monatsblatt des Deutschen Flotten-Vereins. Die von Manchem wohl gehegte Erwartung, daß die Balkankriege die orientalischen Fragen in ihrer Gesamtheit lösen würden, hat sich nicht erfüllt. Ist auch bezüglich des europäischen Besitzes der Türkei dank dem energischen Eintreten Rumäniens im großen ganzen eine Entscheidung gefallen, die für längere Zeit in Geltung bleiben dürfte, so besteht in den Fragen der Abgrenzung des neuen albanischen Staatsgebildes wie auch der Zugehörigkeit der ägäischen Inseln noch immer eine derartige Ungewißheit, daß neue Verwicklungen nicht ausgeschlossen sind. Ganz unerörtet blieb im Rate der Großmächte die Meerengenfrage, deren Behandlung die gegenwärtige Mächtegruppierung stark beeinflussen könnte. Mit ihr beschäftigt sich ausführlich ein Aufsatz der Märznummer der „Flotte“. Nicht minder interessiert die öffentliche Meinung das Verhältnis Englands zu Deutschland, von dem wiederholt versichert wurde, daß gerade die Zeit der Balkanwirren zu

einer Besserung beigetragen habe. Einen Beitrag zu dieser Frage liefert der Zeitaussatz des genannten Festes, der sich mit einer Rundgebung der English-German-Friendship-Society befaßt. Ein dritter Artikel behandelt das Thema „Moderne Torpedos“ und berichtet über die erstaunlichen Fortschritte dieser Waffe, die eine immer größere Rolle in künftigen Seekriegen spielen dürfte. Auch der Katastrophe der Marine in Samoa vor 25 Jahren ist im gleichen gut illustrierten Feste gedacht, das wie üblich reichhaltige Nachrichten aus dem Leben des Flotter-Vereins bringt.

Gemeindevertretung. In der letzten Sitzung wurde über die Ferkelmärkte, welche abwechselnd hier und in Hochheim a. Main abgehalten werden sollen, verhandelt. Die Märkte finden an jedem dritten Donnerstag in den Monaten Februar, März, April, Mai, August, September und Oktober statt. Der Markt darf nur von Büchern benutzt werden. Händlern ist der Auftrieb verboten, ebenso Kaufvermittlern und Maklern. Näheres wird durch die Marktordnung demnächst bekannt gegeben.

Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.
 Samstag, 7.: Ab. C. „Diebstahl“. Anfang 7 Uhr.
 Sonntag, 8.: Bei aufgeh. Ab. Zum ersten Male: „Parsifal“. Anf. 7 Uhr.
 Montag, 9.: 5. Symphoniekonzert. Anfang 7 Uhr.
 Dienstag, 10.: Bei aufgeh. Ab. Zum ersten Male wiederholt. „Parsifal“. Anf. 6 Uhr.
 Mittwoch, 11.: „Die Journalisten“. Anfang 7 Uhr.
 Donnerstag, 12.: Ab. D. „Polenblut“. Anf. 7 Uhr.
 Freitag, 13.: Ab. C. „Pygmalion“. Anfang 7 Uhr.
 Samstag, 14.: Bei aufgeh. Abon. Zum 50. Male: „Madame Butterfly“. Anf. 7 Uhr.
Residenz-Theater Wiesbaden.
 Sonntag, 8.: Nachm. 3.30 Uhr. Halbe Preise. „Der ungetreue Eckhart“. Abends 7 Uhr: „Marys großes Herz“.
 Montag, 9.: „Die Generalsede“.
 Dienstag, 10.: „Eva“.
 Mittwoch, 11.: „Der ungetreue Eckhart“.
 Donnerstag, 12.: „Marys großes Herz“.
 Freitag, 13.: Gastspiel. „Hoheit tanzt Walzer“.
 Samstag, 14.: 5. Kammerabend. Neuheit! „Die Sippe“.

Aus Nah und Fern.

— **Weinheim, 6. März.** Gestern nachmittag fiel an der Borerbrücke der 4-jährige Knabe Karl Schuch in die Weschnitz und wurde von der starken Strömung fortgerissen. Der auf seinem Dienstgange zufällig vorübergehende Postbote Georg Kreis sprang in voller Dienstkleidung in die Fluten und es gelang ihm auch unter eigener Lebensgefahr das schon bewußtlose Kind ans Ufer zu bringen. Der herbeigerufene Arzt stellte mit Erfolg Wiederbelebungsversuche an, so daß sich das Kind bald wieder erholte.

— **Garbenteich, 6. März.** Der Plan des Gesangsvereins „Liederblüte“, einen Gesangwettbewerb abzuhalten, mußte von dem Verein wegen Mangel an wettstreitlustigen Gesangsvereinen aufgegeben werden. Es hatten nur sechs Vereine ihre Beteiligung angemeldet.

— **Röln, 6. März.** In dem Vororte Deuß erkrankte nach dem Genuß von Backwaren eine ganze Familie von sechs Personen unter Vergiftungserscheinungen. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich um Arsenvergiftungen. Wie das Gift in das Mehl kam, muß die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

— **Deuel (Rhein), 5. März.** Eine blutige Liebestragödie hat sich hier abgespielt. Der Italiener Antonio Dalcanto erschlug

seine Geliebte, die ihn verlassen wollte mit einem Küchenbeil. Der Täter wurde verhaftet.

Vermischtes.

— **Schweres Lawinenunglück.** Auf dem Weg zur Payerhütte in der Ortlergruppe ist vorgestern abend eine aus zwanzig Mann bestehende militärische Sliabteilung des dritten Landschützenbataillons in eine Schneelawine geraten, ein Offizier und vier Mann wurden gerettet, die übrigen fünfzehn, darunter zwei Offiziere und zwei Fähnriche, sind tot. Die Leichen wurden bisher nur zum Teil geborgen. Gestern mittag ging von Meran unter dem Kommando des dortigen Bataillonskommandanten eine große militärische Hilfs-Expedition in der Stärke von 100 Mann zur Unglücksstätte ab.

Das beste Waschmittel



ist
**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen

½ Pfund-Paket 15 Pf.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 8. März 1914. Reminiscere.
 Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: 1. Mos. Kap. 22, Vers 1-19. Lieder 81 und 205.
 Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Evang. Kirchchor.

Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr:
 Probe im „Lammus“.
 Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Unterzeuge

Unterjacken u. -Hosen
 Normalhemden Leibhosen
 Socken und Strümpfe
 empfiehlt in bewährten guten Qualitäten
 in allen Preislagen.

Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.
 Fernsprecher 1924.

Allgemeiner Deutscher
 Versicherungs-Verein a. G.
 Stuttgart.

**Haftpflicht-
Unfall-Lebens-
Versicherung**

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark,
 Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark,
 900000 Versicherungen.
 Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch

Hch. Chr. Koch I.
 Maurermeister, Erbenheim,
 Neugasse 2.

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstr. 34

Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Kleidung
 fertig und nach Maß.

Enorme Auswahl.
 Billige Preise.



Männer- Gesang-Verein Erbenheim.

Dienstag abend 8 Uhr:
Gesangprobe

für den 1. u. 2. Tenor.

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Viele 1000 Handarbeiten, leichte moderne Kreuz- und Milorettische, große Bettwandschoner, Säuser und Handtücher 95 Pf., kleine Decken, Taschen von 5 Pf. an. Reste Winterhüte spottbillig. Große Kollektion Sommerhüte von 10 Pf. an bis 5 M. Große echt-schwarze Straußfedern 95 Pf. und höher. Flügel, Reiher und Blumen von 20 Pf. an. Resten Samt, Tüll, Schleier, Schifffung u. Seidenbänder bis 30 Pf. billiger. Viele 1000 Mtr. Spitzen, Besätze u. Borden von 2 Pf. u. höher. Selbstgestrickte Strümpfe, Socken und Tücher bekannt billig. Bessere Strickwolle, sowie trübgeordnete leinene Kragen und Vorhemden spottbillig. Strümpfe werden neu- und angestrichelt von 20 Pf. an.

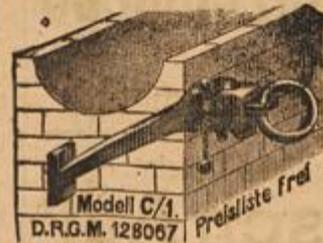
Neumann Wwe., Wiesbaden,
 Luisestraße 44, neben Residenztheater

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe den geehrten Maurermeistern u. Einwohnern von Erbenheim und Umgegend mein Lager in sämtlichen

Baumaterialien

wie **Grün- und Schwarzkalk, Zement** der Firma Dyckerhoff & Widmann, Schwemmsteine, Dachpappe, Thonröhren, engl. Sinkkasten u. Gubrahmen mit Deckel, Trottoirplatten, von zügl. geeignet f. Pferdeställe u., Karbolinum, Steinkohlenteer u. in empfehlende Erinnerung. Sandstein-Lage, Treppenstufen u. Auswechselbare



Kettenhalter f. Kühe u. Pferde. Bittum, zum Herstellen von wasserdichtem Zementputz sehr empfehlenswert. Gubeiserne Stallfenster in drei verschiedenen Größen.
Billigste Preise.

Hrch. Chr. Koch I., Erbenheim.

1 Zimmer und Küche

zu vermieten. Näh.

Hochheimerstr. 3.

Vertreter und Reisende

bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüßner & Co., Neurode i. G. Holzrouleaux- und Jalousienfabrik, Rollwände, Gardinenspanner, gef. gefch. Neuheiten.

Größeres Schulmädchen

zu einem Kinde gesucht. Näh. Inseraten-Annahme Stäger.

Bekanntmachung.

Am 20. März 1914, nachm. 4 Uhr, wird auf dem Rathaus in Kloppenheim das Wohnhaus mit Hausgarten, Werkstätte, Stallgebäude, Halle, Maschinenhaus und Akkumulatorenraum in Kloppenheim, Vordergasse 10, 6 ar 76 qm groß und 12.000 M. wert, zwangsweise versteigert,
Wiesbaden, 28. Febr. 1914.

Königl. Amtsgericht
Abt. 9.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. ds. Mts., mittags 1 1/2 Uhr, lasse ich in meiner Behausung 2 Dentner **Dickwurfsamen** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Erbenheim, 7. März 1914.

G. Sturm, Spediteur,
Wiesbadenerstr. 2.

Geflügelzucht-Verein

Samstag abend:

Versammlung

bei Mitglied Jean Roos,

Der Vorstand.

Rekruten 1914.

Samstag abend 8 Uhr:

Versammlung

im Gasthaus „zum Frankfurter Hof.“

Es wird um vollständiges Erscheinen gebeten.

Zu unserem am Dienstag, den 10. März, im Saalbau „zum Frankfurter Hof“ stattfindenden

Rekruten-Ball

laden wir alle Freunde und Gönner, insbesondere die verehrten Damen freundlichst ein. Humoristische Vorträge, Preisstangen usw. Die Einberufer.

Saalbau „zum Adler“.

Samstag abend:



Metzelsuppe

wozu einlabet

A. Boscheck.



Radfahr-Verein

Frisch Auf

E. V.

Unserem Mitgliede und 2. Schriftführer **Heinrich Koch** zu seiner morgen Sonntag stattfindenden Hochzeit die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Der Vorstand.

Montag abend 8 Uhr:

Fahrstunde

im „Adler“. Mitglieder, welche das Reigenfahren erlernen wollen, sind hierzu eingeladen.

Um 8.30 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Lehrling

gegen Vergütung gesucht.

W. Weis, Bäckerei.

Wir sind unter

Nr. 3589

an das Fernsprechnetzt angeschlossen.

Verlag der „Erbenheimer Zeitung“.

(C. Nass).

Conditorei Philipp Braun

Wiesbaden

Kirchgasse 7. — Telef. 948.

Zu den bevorstehenden Konfirmationen empfehle meine

Conditorei

bestens. — Bestellungen auf **ff. Kuchen, Torten und Eis** werden unter Zusicherung feiner Ausführung prompt ausgeführt.

Freiw. Sanitäts-Kolonne

vom Roten Kreuz.

Sonntag vormittag 8.30 Uhr:

Probe

im Hofe der neuen Schule.

Stäger.



Männergesangverein

„Eintracht“

Erbenheim.

Montag abend:

Vorstandssitzung

bei Mitglied H. Weis.

Der Vorsitzende.

Montag trifft ein Waggon



Kühe

teils frischmelkend teils hochtragend bei mir ein.

S. Barmann Wwe.

Ein sauberes Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort gesucht bei **J. Snapp**, Uniformmützen-Geschäft, Wiesbaden, Schiersteinerstr. 27.

Ein gut gehendes

Milchgeschäft

sobald zu kaufen gesucht. Näh. bei

Fr. Stern, Makler.

Ein Bett

mit Sprungrahmen und Matratzen billig abzugeben. Näh. im Verlag.

Gesucht

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, ev. 1 Zimmer u. Küche m. Mansarde auf gleich o. 1. April zu mieten. Näh. im Verlag.

Wer verkauft sein Haus

evtl. mit Geschäft oder sonstig. Grundstück hier od. Umgeg. Off. unter L 6192 bef. Annoncen-Exp. Invalidentauf, Wiesbaden.

Zur Erwiderung.

Bezugnehmend auf das Flugblatt, welches am Montag abend in hiesigem Orte durch einen Blißboten verteilt wurde, erlaube ich mir folgendes zu berichtigen: Der Vorsitzende des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Herr Beigeordneter Fischer, fragte bei mir nach dem Einsender des betr. Inserats nach. Ich teilte ihm mit, daß ich ihn nicht nennen könne. Es ist mir aber niemals damit gedroht worden, daß, wenn ich den Einsender nicht nenne, wieder mit der Ortsschelle bekannt gemacht würde. Ich muß diese Behauptung des betr. Flugblattes als eine Lüge erklären.

Carl Nass.



Männergesangverein „Gemütlichkeit“.

Heute abend 8 Uhr:

Gesangprobe

im „Adler“.

Zu der morgen abend baselbst stattfindenden Veranstaltung ladet die Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde u. Gönner höflich ein
Der Vorstand.

Milch

abzugeben.

S. Barmann Wwe.

Ein Zimmer

zu vermieten.

Ph. Becht, Bäckerei.

Prima Zuchtschwein

11 Wochen tragend, sowie 4 starke Läufer zu verkaufen.

Adolf Erkel, Handlungsgärtnerei, Wiesbaden, Wellrietal.

Drahtgeflechtfabrik Wiesbaden

Inhaber Emil Stell

Telefon 4809

Jahnstraße 3



Komplette Drahtgäule — Stacheldraht — Baumstücker.

Alle Arten Drahtgeflechte und Gitter werden nach jeder Angabe schnellstens und billigst angefertigt.

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Abonnementpreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 M. inkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von **Carl Haß** in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Inseraten-Nachnahme auch bei **Willy Stäger**, Sackgasse 2.

Anzeigen
kosten die kleinspaltige Beitzelle r der deren
Raum 10 Pfennig.
Weklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 28.

Samstag, den 7. März 1914.

7. Jahrgang.

1. Blatt.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, welche hier zuziehen, resp. in Dienst treten, sich innerhalb 6 Tagen bei der Ortspolizeibehörde anzumelden haben. Die gleiche Verpflichtung liegt den Hausbesitzern resp. Dienstherrschäften ob. Zuwiderhandlungen werden unmissverständlich bestraft.
Erbenheim, 3. Januar 1914.

Der Bürgermeister: **Merten**.

Selbstangef. Milchkannen

von 2—20 Ltr. Getränkständer, Gießkannen, Literbleche, Siebbleche, Fauche-Rendel etc. Ferner empfehle Küchenlampen, Sturmlaterne nebst Ersatzteilen, Kohleneimer mit Einsatz, Kartoffelkocher in versch. Größen, Waschköpfe etc. zu den billigsten Preisen.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten sowie Reparaturen und Neuanlagen von Wasserleitungen, Closet- und Badeeinrichtungen werden prompt und billig ausgeführt.

Emil Dreßler,

Spenglerei und Installationsgeschäft

Sämtliche

Gartensämereien

Runkelrübsamen in nur besten Qualitäten empfiehlt

Georg Roos,

Neugasse.

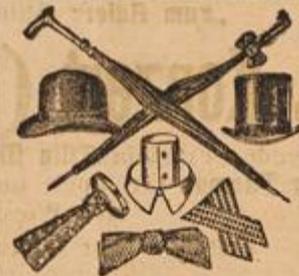
1 oder 2 Zimmer

und Küche zu mieten gesucht.

Walter, Postbote.

Lehrling

für Spengler- u. Installationsgeschäft gesucht
Emil Dreßler, Spenglermeister,
Neugasse 2.



**Hüte
Mützen
Schirme**

Kragen, Kravatten, Käpffe

Franz Hener

Hund entlaufen

weißer Fox (Abzeichen: am Kopf schwarze und gelbe Flecken). Abzugeben **Bierstadt**, Erbenheimerstr. (Schweinemästerei).

Niederlage bei:

Hch. Fr. Reinemer
Obergasse.

Fuesers
Kaffee
Malzkaffee
Tee

Vom Guten das Beste für Jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.
Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken u. Mannheim.

Diebe

ste, billigste Bezugsquelle aller Maschinen und Geräte für den rationellen Landwirtschaftsbetrieb ist unstrittig bei

Philipp Göller,
Maschinen-Handlung in Wallau.

(Man hole zur Ueberzeugung Preise ein).
Gleichzeitig empfehle ich den neu auf den Markt gekommenen Strohschneider „Landmanns-freude“. Derselbe ist mehrfach verbessert und von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen. Das stärkste Gebund Stroh kann auf diesem praktischen Gerät mit verblüffender Leichtigkeit durchgeschnitten werden. Kostenpreis nur M. 16.—

Maschinenstrickerei.

Empfehle mich im Anfertigen von Wänsen Sweater, Strümpfen usw. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut und pünktlich besorgt.

Martin Jäger,
Neugasse 22.

P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118.

Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.

Zahnziehen und Plombieren m. Brillenherstellung

Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.

Prämiert für sehr gute Leistungen mit der goldenen Medaille.



Goldene Medaille



Wiesbaden 1909



Oefen und Herde

kaufen Sie vorteilhaft und billig bei

Jacob Post, Wiesbaden

Tel. 1823

Hochstättenstr. 2 — Schwalbacherstr. 57

Tel. 1828

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Ein Posten **Wurmbacher Dauerbrandöfen** zu herabgesetzten Preisen.

Räucher-Apparate zum Räuchern u. Aufbewahren von Fleisch und Wurstwaren soll in keinem landw. Betrieb fehlen

Grosses Lager in Ersatzteilen.

Jacob Heilbrunn, Zweigggeschäft Erbenheim

Billigste Bezugsquelle in Manufaktur- und Modewaren.

Damen-, Herren- und Knaben-Confektion

Ferner empfehle **Herren- und Damenwäsche**, Kragen, Cravatten, Taschentücher, Handschuhe, sowie sämtliche Kurzwaren. — Gardinen und Teppiche in schöner Auswahl.

Für die bevorstehende Confirmationszeit empfehle meine reizenden Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Erstklassige Anfertigung von Costümen nach Mass.

Männergesangverein „Gemütlichkeit“ Erbenheim.

Sonntag, den 8. März 1914, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saalbau „zum Adler“ (Mitglied Boscheck):

II. Konzert (Liedertafel)

Mitwirkende: Fräulein Tilly Mössinger (Sopran) und Herr Ludwig Thomas (Trompete und Klavierbegleitung), beide aus Wiesbaden.

Leitung: Herr Chormeister B. Stillger.

Vortrags-Ordnung:

1. Chor: „Nachtzauber“ A. M. Storch.
2. Solo für Trompete: „Am Meer“, Lied Fr. Schubert. (Herr L. Thomas.)
3. Couplet (Herr Fr. Hener).
4. Chor: „Der Fremdenlegionär“ Jul. Wengert.
5. Sopran-Solo: „Arie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber. (Frä. Tilly Mössinger.)
6. Couplet (Herr Fr. Hener).
7. Solo für Trompete: „Behüt dich Gott“ aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ Nessler. (Herr L. Thomas.)
8. Chor: a. „Matrosengrab“ Herm. Sonnet. b. „O wie herbe ist das Scheiden“ Fr. Silcher.
9. Lieder für Sopran:
 - a. „Frühling ist da“ Eugen Hildach.
 - b. „Mädchenlied“ Meyer-Helmund.
 - c. Niemand hat's gesch'n“ C. Loewe. (Frä. Tilly Mössinger.)
10. Humoristisches Duett: „Wurstmarx und Bretzelmoritz“ Spahn.
11. Theater-Aufführung:

„Hier ist eine Wohnung zu vermieten“ oder: „Ueberlistet“.

Posse in 1 Akt von G. A. Bourset.

Personen:

Schnippke, Hauswirt.
August, sein Sohn.
Schenk, Schauspieler.

Ort der Handlung: Schnippke's Wohnung.

Wir laden unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner hierzu höflich ein.

Der Vorstand.

Saatkartoffeln

sämtliche frühe und späte Sorten, Chilisalpeter, Superphosphate sowie andere Düngemittel empfiehlt

S. Weis,
Nordenstadt.

Telefon 4247.



bewirken sehr viele Eier — prächtige Küchken seit 50 Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch- und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel. Man verlange stets Spratt's Geflügel-Küchken-futter und Hundekuchen bei:
Georg Roos.
Hiesige Niederlage ist durch Schild kenntlich.

Achtung!

Hafer-Quetsche
Aug. Dambeck.

ff. Conserven

Junge Erbsen	Sauerkirschen
Erbsen m. Karotten	Mirabellen
Schnittbohnen	Pflaumen m. Stein
Birnen, weiß	„ ohne Stein
Reinellauben	Erdbeeren
himbeeren- und Citronensäfte in Flaschen,	
ff. Tafel-Öl in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, Essig-	
Gurken per Stück 3 Pfg., sowie sämtliche	
Gelees und Marmeladen empfiehlt billigst	

H. Schrank.

Empfehle

frische bayer. Landeier
per Stück 9 Pfg.

Aug. Körner.

Schöner Tilsiter Käse

netto 9 Pfd. 4 Mk., Nachnahme.
Dampfmolkerei Pregelwalde
b. Tappiau Ostpr.

Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerstraße 18a — Tel. 4514

empfehlte sich zur Lieferung sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen und Ersatzteilen, wie: Futter-Schneidmaschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, Rübenschneller neuester Konstruktion, Strohschneider in verschiedenen Größen und Preislagen. Schrot- u. Quetschmühlen, Dezimal- und Viehwaagen, Kartoefeldämpfer u. Quetscher, Waschmaschinen u. b. Wrinzer aller Systeme. Räucher-Apparate mit drehbarem Aufhängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigsten Preisen. Ein Muster der Räucherapparate kann bei mir besichtigt werden. Gangbarste Maschinen und Ersatzteile stets auf Lager.

